

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2021

2 GESCHÄFTSVERLAUF

- 2 Organisatorische Veränderungen
- 2 Umsatz, Ergebnis und Finanzlage
- 4 Unternehmensbereiche
- 8 Prognoseveränderungen

9 AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

- 9 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 10 Bilanz
- 11 Kapitalflussrechnung
- 12 Segmente nach Unternehmensbereichen
- 13 Ergebnis je Aktie
- 13 Gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

Ausgewählte Kennzahlen

		Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Umsatz	MIO €	15.464	18.860	22,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	592	1.911	>100
Umsatzrendite ¹	%	3,8	10,1	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	-80	1.236	>100
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	301	1.190	>100
Free Cashflow	MIO €	-409	1.183	>100
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	12.928	11.825	-8,5
Ergebnis je Aktie ⁴	€	0,24	0,96	>100
Zahl der Mitarbeiter ⁵		540.841	565.053	4,5

¹ EBIT ÷ Umsatz ² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen ³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember ⁴ Unverwässert ⁵ Kopfzahl am Quartalsende, mit Auszubildenden

GESCHÄFTSVERLAUF

Stärkstes Auftaktquartal aller Zeiten: deutliche Ergebnissteigerungen und starker Free Cashflow dank unverändert hoher B2C-Sendungsmengen sowie fortgesetzter Erholung im B2B-Geschäft. Starke Dynamik im weltweiten E-Commerce hält an, Weltkonjunktur beginnt sich zu erholen. Prognose weiter angehoben.

Organisatorische Veränderungen

Zum 1. Januar 2021 wurde der Vorstandsbereich Corporate Incubations aufgelöst. Des Weiteren gab es keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns waren.

Umsatz, Ergebnis und Finanzlage

Portfolio unverändert

Unser Portfolio hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich geändert.

Konzernumsatz erheblich gestiegen

Im ersten Quartal 2021 stieg der Konzernumsatz erheblich um 22,0 % oder 3.396 MIO € auf 18.860 MIO €. Alle Unternehmensbereiche und Regionen haben zu diesem Wachstum beigetragen. Es fielen negative Währungseffekte in Höhe von 587 MIO € an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 414 MIO € auf dem Niveau des Vorjahres (422 MIO €).

Materialaufwand spürbar erhöht

Der Materialaufwand stieg spürbar um 1.896 MIO € auf 9.583 MIO €, wozu vor allem die Transportkosten mit einem Plus von 1.784 MIO € beigetragen haben. Der Personalaufwand lag mit 5.838 MIO € um 310 MIO € über dem Niveau des Vorjahres, wofür vor allem gestiegene Mitarbeiterzahlen verantwortlich waren. Die Abschreibungen fielen mit 930 MIO € um 91 MIO € geringer aus als im Vorjahr, das Abschreibungen aus der Neuausrichtung unserer StreetScooter-Aktivitäten enthalten hatte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.049 MIO € leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (1.077 MIO €).

Konzern-EBIT mehr als verdreifacht

Das EBIT des Konzerns lag im ersten Quartal 2021 mit 1.911 MIO € um 222,8 % signifikant über dem Vorjahreswert von 592 MIO €, der Belastungen in Höhe von 234 MIO € für StreetScooter enthielt. Das Finanzergebnis lag mit -154 MIO € auf dem Vorjahresniveau (-151 MIO €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich um 1.316 MIO € auf 1.757 MIO €. In der Folge stiegen die Ertragsteuern um 386 MIO € auf 492 MIO €, auch weil sich die Steuerquote von 24,0 % auf 28,0 % erhöhte.

Konzernperiodenergebnis ebenfalls deutlich gestiegen

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Quartal 2021 mit 1.265 MIO € deutlich über dem Vorjahreswert (335 MIO €). Davon stehen 1.190 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 75 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich deutlich: unverwässert von 0,24 € auf 0,96 €, verwässert von 0,24 € auf 0,94 €.

Gewinn nach Kapitalkosten (EAC) deutlich verbessert

Das EAC erhöhte sich im ersten Quartal 2021 vor allem durch die gestiegene Ertragskraft deutlich von -80 MIO € auf 1.236 MIO €. Die kalkulatorischen Kapitalkosten blieben nahezu auf Vorjahresniveau, weil Investitionen in das Sachanlagevermögen durch einen Rückgang des kurzfristigen Nettovermögens und höhere Rückstellungen ausgeglichen wurden.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
EBIT	592	1.911	>100
⊖ Kapitalkosten	-672	-675	-0,4
= EAC	-80	1.236	>100

Liquiditätssituation bleibt sehr solide

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Quartal 2021 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2020 stark gestiegen. Die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft haben sich erhöht, was im Wesentlichen auf dem Anstieg des operativen Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens beruht. Die berichteten Finanzschulden verringerten sich im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung einer Anleihe, was teilweise durch eine höhere Verschuldung gegenüber Kreditinstituten und höhere Leasingverbindlichkeiten ausgeglichen wurde. Die Anpassung auf Pensionen ist signifikant zurückgegangen, da sich die Pensionsverpflichtungen durch die Veränderungen der Diskontierungszinssätze erheblich reduziert haben. Es waren mehr liquide Mittel verfügbar, vor allem aufgrund der sehr guten Free-Cashflow-Entwicklung. Zum

31. März 2021 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5,1 MRD €. Angesichts der soliden Liquidität wurde die syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen.

FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2020	1. April 2020 bis 31. März 2021
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	8.103	9.179
+ Erhaltene Zinsen	67	64
- Gezahlte Zinsen	556	549
+ Anpassung auf Pensionen	97	89
= Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	7.711	8.783
Berichtete Finanzschulden ¹	19.098	18.926
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	54	22
+ Anpassung auf Pensionen ¹	5.826	4.338
- Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	4.350	4.945
= Verschuldung (Debt)	20.520	18.297
FFO to Debt (%)	37,6	48,0

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2020 bzw. 31. März 2021

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Investitionen für erworbene Vermögenswerte über Vorjahresniveau

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Quartal 2021 auf 583 MIO € (Vorjahr: 453 MIO €).

Weitere Investitionen in die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte wurden wie geplant vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden Anzahlungen für die neue Bestellung von acht weiteren 777-Frachtflugzeugen geleistet.

Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit mehr als verdreifacht

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit stieg im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um deutliche 232 % von 750 MIO € auf 2.490 MIO €. Haupttreiber für diese Verbesserung ist vor allem der starke Anstieg des EBIT. Die Ertragsteuerzahlungen erhöhten sich von 168 MIO € auf 273 MIO €. Aus der Veränderung des Working Capital sind mit 94 MIO € 664 MIO € weniger als im Vorjahreszeitraum abgeflossen, vor allem weil die Verbindlichkeiten und sonstige Posten im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum angestiegen sind.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg um 265 MIO € auf 806 MIO € an. Wir haben unsere Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte um 107 MIO € auf 704 MIO € erhöht. Zudem haben wir vermehrt in Geldmarktfonds investiert. Infolgedessen sind Auszahlungen für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte von 162 MIO € entstanden. Der Vorjahreszeitraum enthielt Einzahlungen in Höhe von 9 MIO €.

Aufgrund des starken EBIT-Anstiegs verbesserte sich der Free Cashflow ebenfalls deutlich von -409 MIO € auf 1.183 MIO €. Dies ist bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass der Free Cashflow sich im Auftaktquartal in der Vergangenheit im negativen Bereich bewegt hatte.

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €	Q1 2020	Q1 2021
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	750	2.490
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	26	37
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-597	-704
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-571	-667
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-5	-2
Zahlungsmittelabfluss aus Desinvestitionen/Akquisitionen	-5	-2
Einzahlungen aus Leasingforderungen	6	7
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-482	-542
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-102	-94
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-578	-629
Erhaltene Zinsen	18	15
Gezahlte Zinsen	-23	-24
Nettozinszahlungen	-5	-9
Free Cashflow	-409	1.183

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg um 651 MIO € auf 1.106 MIO €. Im Januar 2021 haben wir eine Anleihe über 750 MIO € zurückgezahlt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 4.482 MIO € auf 5.113 MIO € gestiegen.

Konzernbilanzsumme stark gestiegen

Zum 31. März 2021 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 58.271 MIO € über dem Niveau zum 31. Dezember 2020 (55.307 MIO €).

Auf der Aktivseite nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 847 MIO € auf 37.893 MIO € zu. Positive Währungseffekte bei den Firmenwerten waren wesentlich für den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um 199 MIO € auf 11.857 MIO € verantwortlich. Das Sachanlagevermögen entwickelte sich von 22.007 MIO € auf 22.382 MIO €, wobei Investitionen und positive Währungseffekte die Abgänge und Abschreibungen überstiegen. Versicherungsmathematische Gewinne wirkten sich positiv auf das Pensionsvermögen aus und trugen zu einem Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte bei. Die deutliche Umsatzsteigerung im ersten Quartal wirkte sich spürbar auf die kurzfristigen Vermögenswerte aus: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 802 MIO € auf 9.787 MIO € und die flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente nahmen um 631 MIO € auf 5.113 MIO € zu. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen ebenfalls deutlich von 2.815 MIO € auf 3.216 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 260 MIO € betrug.

Auf der Passivseite lag das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital mit 16.791 MIO € deutlich über dem Niveau zum 31. Dezember 2020 (13.777 MIO €). Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis, Währungseffekte sowie versicherungsmathematische Gewinne aus

Pensionsverpflichtungen positiv beeinflusst. Vor allem höhere Zinsen ließen die Rückstellungen für Pensionen und sonstige Verpflichtungen deutlich um 1.081 MIO € auf 4.754 MIO € sinken. Die Finanzschulden sanken leicht von 19.098 MIO € auf 18.926 MIO €, auch weil wir eine Anleihe vorzeitig zurückgezahlt haben. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 5.135 MIO € auf 6.046 MIO € gestiegen, vor allem weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, zum Beispiel aus Urlaubsansprüchen, zugenommen haben.

Nettofinanzverschuldung sinkt auf 11.825 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 12.928 MIO € zum 31. Dezember 2020 auf 11.825 MIO € zum 31. März 2021 gesunken, vor allem weil die flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sich erhöht haben.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2020	31. März 2021
Langfristige Finanzschulden	15.833	15.859
⊕ Kurzfristige Finanzschulden	2.893	2.639
⊖ Finanzschulden¹	18.726	18.498
⊖ Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.482	5.113
⊖ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.315	1.560
⊖ Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	1	0
⊕ Finanzielle Vermögenswerte	5.798	6.673
Nettofinanzverschuldung	12.928	11.825

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Unternehmensbereiche

EXPRESS

Kennzahlen Express

MIO €	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Umsatz	4.150	5.499	32,5
davon Europe	1.875	2.383	27,1
Americas	909	1.135	24,9
Asia Pacific	1.462	1.987	35,9
MEA (Middle East and Africa)	314	333	6,1
Konsolidierung/Sonstiges	-410	-339	17,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	393	961	>100
Umsatzrendite (%) ¹	9,5	17,5	-
Operativer Cashflow	683	1.441	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Starkes Umsatzwachstum im internationalen Geschäft hält an

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2021 um 32,5 % auf 5.499 MIO €. Dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 231 MIO € an, ohne die der Umsatz um 38,1 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr höher ausfielen. Ohne Währungseffekte und Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 37,3 %.

In beiden Produktbereichen stiegen die täglichen Umsätze und Sendungsvolumina im Berichtszeitraum weiterhin stark an.

Express: Umsatz nach Produkten
MIO € je Tag¹

	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Time Definite International (TDI)	49,4	68,1	37,9
Time Definite Domestic (TDD)	4,5	6,0	33,3

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

Express: Volumina nach Produkten
Tausend Stück je Tag

	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Time Definite International (TDI)	954	1.205	26,3
Time Definite Domestic (TDD)	533	694	30,2

Zweistellige Wachstumsraten in der Region Europe

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Quartal 2021 um 27,1 % auf 2.383 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 34 MIO €, ohne die der Umsatz um 28,9 % wuchs. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 34,0 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 26,4 %.

TDI-Sendungen in der Region Americas stark verbessert

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2021 um 24,9 % auf 1.135 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 83 MIO €, ohne die der Umsatz um 34,0 % stieg. Die TDI-Sendungen pro Tag stiegen verglichen mit dem Vorjahr um starke 33,3 %. Die täglichen Umsätze legten um 41,7 % zu.

Operatives Geschäft in der Region Asia Pacific legt zu

In der Region Asia Pacific verbesserte sich der Umsatz im ersten Quartal 2021 um 35,9 % auf 1.987 MIO €. Darin

enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 60 MIO €, ohne die der Umsatz um 40,0 % stieg. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze um 42,8 % und die täglichen Volumina um 25,3 %.

Umsatzwachstum auch in der Region MEA

In der Region MEA (Middle East and Africa) erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2021 um 6,1 % auf 333 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 26 MIO €, ohne die der Umsatz um 14,3 % stieg. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 24,2 % und die täglichen Volumina um 22,3 %.

EBIT deutlich über Vorjahr

Im ersten Quartal 2021 verbesserte sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 144,5 % auf 961 MIO €. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 9,5 % im Vorjahr auf 17,5 % im Berichtszeitraum.

GLOBAL FORWARDING, FREIGHT
Kennzahlen Global Forwarding, Freight

MIO €	Q1 2020 angepasst ¹	Q1 2021	+/- %
Umsatz	3.582	4.752	32,7
davon Global Forwarding	2.500	3.590	43,6
Freight	1.111	1.193	7,4
Konsolidierung/Sonstiges	-29	-31	-6,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	74	216	>100
Umsatzrendite (%) ²	2,1	4,5	-
Operativer Cashflow	-92	112	>100

¹ Angepasste Vorjahreswerte durch Umgliederungen

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatz deutlich verbessert

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg deutlich um 32,7 % auf 4.752 MIO €. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 159 MIO € lag der Umsatz um 37,1 % über dem des Vorjahresquartals. Im Geschäftsfeld Global Forwarding stieg der Umsatz um 43,6 % auf 3.590 MIO €. Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 160 MIO € unberücksichtigt, betrug der Zuwachs 50,0 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes lag mit 699 MIO € 19,1 % über dem Vorjahresniveau.

Volumenzuwachs in der Luft- und Seefracht

In der Luftfracht verzeichneten wir im ersten Quartal 2021 einen Volumenanstieg um 18,2 %, vor allem durch eine gesteigerte Nachfrage aus Asien und den USA. Gleichzeitig blieb die verfügbare Marktkapazität durch den eingeschränkten Passagierflugverkehr auf weiterhin niedrigem Niveau. Der Umsatz mit Luftfracht stieg daher im ersten Quartal um 59,3 %. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 27,0 %.

Die in der Seefracht transportierten Volumina lagen um 8,8 % über dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz mit Seefracht konnte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erholen und stieg um 49,2 % auf 1.255 MIO €. Das Bruttoergebnis der Seefracht überstieg mit 215 MIO € den Vorjahreswert um 45,3 %. Dabei hatte die Marktsituation mit einer stark eingeschränkten Verfügbarkeit von freien Frachtkapazitäten einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €	Q1 2020 angepasst ¹	Q1 2021	+/- %
Luftfracht	1.155	1.840	59,3
Seefracht	841	1.255	49,2
Sonstiges	504	495	-1,8
Gesamt	2.500	3.590	43,6

¹ Angepasste Vorjahreswerte durch Umgliederungen

Global Forwarding: Volumina

Tausend		Q1 2020 angepasst ¹	Q1 2021	+/- %
Luftfracht Export	Tonnen	418	494	18,2
Seefracht	TEU ²	702	764	8,8

¹ Angepasste Vorjahreswerte durch Umgliederungen

² Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatzsteigerung im europäischen
Landverkehrsgeschäft

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Quartal 2021 um 7,4 % auf 1.193 MIO €. Das Volumenwachstum in Höhe von 10,8 % wurde unter anderem durch das B2C-Geschäft in Skandinavien getrieben. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes stieg ebenfalls, um 9,6 % auf 309 MIO €.

EBIT signifikant über Vorjahr

Das EBIT für den Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2021 von 74 MIO € auf 216 MIO €. Dazu haben neben der Volumenerholung in allen Bereichen eine vorausschauende Kapazitätsplanung, ein optimierter Einkauf sowie ein striktes Kostenmanagement beigetragen. Bei einer EBIT-Marge von 4,5 % entspricht das EBIT dabei 21,4 % des Bruttoergebnisses.

SUPPLY CHAIN
Kennzahlen Supply Chain

MIO €	Q1 2020 angepasst ¹	Q1 2021	+/- %
Umsatz	3.232	3.241	0,3
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	1.643	1.533	-6,7
Americas	1.144	1.226	7,2
Asia Pacific	448	489	9,2
Konsolidierung/Sonstiges	-3	-7	<-100
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	105	167	59,0
Umsatzrendite (%) ²	3,2	5,2	-
Operativer Cashflow	-29	241	>100

¹ Angepasste Vorjahreswerte durch Umgliederungen

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatzwachstum abgeschwächt durch negative Währungseffekte

Der Umsatz im Unternehmensbereich lag im ersten Quartal 2021 mit 3.241 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres. Positiven Geschäftsentwicklungen in nahezu allen Regionen standen negative Währungseffekte in Höhe von 144 MIO € gegenüber. Die größten Zuwächse verzeichneten die Sektoren Life Sciences & Healthcare und Technology.

Das Umsatzwachstum wurde durch Neugeschäft, eine konstant hohe Vertragsverlängerungsrate, wachsendes E-Commerce-Geschäft und eine Erholung der B2B-Volumina in nahezu allen Regionen gestützt.

Supply Chain: Umsatz nach Sektoren und Regionen, Q1 2021
Gesamtumsatz: 3.241 MIO €

davon Retail	27 %
Consumer	22 %
Auto-mobility	15 %
Technology	14 %
Life Sciences & Healthcare	11 %
Engineering & Manufacturing	6 %
Others	5 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	47 %
Americas	38 %
Asia Pacific	15 %

Starkes Neugeschäft im Wert von rund 313 MIO € gesichert

Im ersten Quartal 2021 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 313 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren Life Sciences & Healthcare, Consumer und Retail. Ein großer Teil des Neugeschäfts ist dem E-Commerce zuzurechnen. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

Ergebniswachstum folgt positiver Umsatzentwicklung und gestiegener Produktivität

Das EBIT für den Unternehmensbereich steigerte sich im ersten Quartal 2021 auf 167 MIO € (Vorjahr: 105 MIO €) und folgt damit der guten Umsatzentwicklung sowie der im vierten Quartal des Vorjahres erzielten Produktivitätssteigerung. Dies wurde unter anderem unterstützt durch unsere fortwährenden Investitionen in die Digitalisierung. Die EBIT-Marge lag bei 5,2 %.

ECOMMERCE SOLUTIONS

Kennzahlen eCommerce Solutions

MIO €	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Umsatz	996	1.454	46,0
davon Americas	297	485	63,3
Europe	570	794	39,3
Asia	131	177	35,1
Sonstiges/Konsolidierung	-2	-2	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6	117	>100
Umsatzrendite (%) ¹	0,6	8,0	-
Operativer Cashflow	85	230	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatzplus im ersten Quartal

Der im Unternehmensbereich erzielte Umsatz überstieg im ersten Quartal 2021 mit 1.454 MIO € den Vorjahreswert um 46,0 %. Der deutliche Umsatzanstieg in allen Regionen ist auf steigende Volumina im B2C-Geschäft zurückzuführen. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 58 MIO € stieg der Umsatz insgesamt um 51,8 % gegenüber dem Vorjahr.

EBIT verbessert sich deutlich gegenüber Vorjahr

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Quartal 2021 deutlich auf 117 MIO € (Vorjahr: 6 MIO €). Dazu haben vor allem die gestiegenen Umsätze im B2C-Geschäft sowie striktes Kostenmanagement beigetragen. Die EBIT-Marge lag bei 8,0 %.

POST & PAKET DEUTSCHLAND

Kennzahlen Post & Paket Deutschland

MIO €	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Umsatz	3.959	4.555	15,1
davon Post Deutschland	2.125	2.034	-4,3
Paket Deutschland	1.258	1.820	44,7
International	540	675	25,0
Sonstiges/Konsolidierung	36	26	-27,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	334	556	66,5
Umsatzrendite (%) ¹	8,4	12,2	-
Operativer Cashflow	229	611	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatz über Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2021 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 4.555 MIO € den Vorjahreswert um 15,1 %, wobei der Berichtszeitraum 1,0 Arbeitstage weniger als im Vorjahr enthielt. Die positive Entwicklung ist insbesondere getrieben durch das weiterhin starke Wachstum im deutschen Paketgeschäft. Die weiter bestehenden Einschränkungen im stationären Handel und die daraus resultierende Verlagerung zum Online-Einkauf tragen dazu maßgeblich bei.

Differenzierte Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Im Bereich Brief Kommunikation blieben Umsatz und Volumina vor allem aufgrund elektronischer Substitution sowie arbeitstagsbedingt erwartungsgemäß insgesamt rückläufig. Positiv entwickelt sich der kleinformatige Warenversand, der das Portfolio der Paketprodukte um ein im Briefnetz produziertes Produkt erweitert und der durch den Online-Handel stark wächst.

Im Bereich Dialog Marketing sind aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen Rückgänge zu verzeichnen. Die seit Mitte März 2020 fehlenden Umsätze und gekürzten Werbeausgaben führen zu geringeren Absätzen bei adressierter und unadressierter Werbepost.

Im deutschen Paketgeschäft hielt das Wachstum an: Der Umsatz überstieg im ersten Quartal 2021 den des Vorjahres um hohe 44,7 %. Investitionen in das Netz, weitere digitale Empfängerlösungen sowie der Ausbau von Pack- und Poststationen stützen dieses Wachstum.

Die Entwicklung im grenzüberschreitenden Transport von Dokumenten und Waren verlief in den ersten Wochen des Jahres unterschiedlich. Während das Importgeschäft sowohl von Mengensteigerungen im Briefbereich insbesondere aus Asien sowie aus Europa als auch von Zuwächsen im Paketbereich profitierte, verzeichnete der Export von Waren und Dokumenten nach Europa und in den Rest der Welt einen weiteren Rückgang von Dokumentensendungen. Die Anzahl warentragender Sendungen vor allem in europäische Zielländer stieg.

Post & Paket Deutschland: Umsatz

MIO €	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Post Deutschland	2.125	2.034	-4,3
davon Brief Kommunikation	1.463	1.442	-1,4
Dialog Marketing	483	413	-14,5
Sonstiges/Konsolidierung			
Post Deutschland	179	179	-
Paket Deutschland	1.258	1.820	44,7

Post & Paket Deutschland: Absatz

MIO Stück	Q1 2020	Q1 2021	+/- %
Post Deutschland	3.846	3.399	-11,6
davon Brief Kommunikation	1.766	1.720	-2,6
Dialog Marketing	1.834	1.538	-16,1
Paket Deutschland ¹	346	489	41,3

¹ Ohne internationale Sendungen

EBIT verbessert sich gegenüber Vorjahr deutlich

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Quartal 2021 deutlich um 66, 5 % auf 556 MIO €. Dazu haben vor allem die gestiegenen Mengen und Umsätze im Paketgeschäft sowie striktes Kostenmanagement beigetragen. Dagegen verzeichneten wir besonders im Bereich Dialog Marketing mengenbedingte Umsatzverluste.

Prognoseveränderungen

Weltwirtschaft erholt sich schneller trotz dritter Pandemiewelle

Das globale Wachstum gewinnt schneller an Dynamik, als es zu Jahresbeginn erwartet worden war. In der Prognose vom 15. April 2021 erwartet IHS Markit einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 5,3 % anstatt 4,4 % für das Jahr 2021, angetrieben durch sehr große Konjunkturpakete in den USA und die anhaltende Erholung in China. Insbesondere in Europa konzentriert sich der Aufschwung allerdings momentan noch weitgehend auf das verarbeitende Gewerbe, da der Dienstleistungssektor von Maßnahmen zur Eindämmung der dritten Pandemiewelle betroffen bleibt. Eine generelle Normalisierung der Wirtschaftsaktivität in Europa wird sich wohl frühestens im dritten Quartal und nur bei entsprechenden Impffortschritten einstellen. Die

globalen Finanzmärkte scheinen aber fest davon auszugehen, dass es 2021 trotz verbleibender Pandemierisiken zu keinem erneuten konjunkturellen Rückschlag kommen wird.

Die weitere Geschäftsentwicklung erfolgt in einem Marktumfeld, das einerseits strukturell hohe B2C-Volumen in den Netzwerken bereitet und das gleichzeitig eine robuste Erholung der B2B-Mengen erlebt. Mit der daraus resultierenden starken Ergebnis- und Cashflow-Dynamik im ersten Quartal des laufenden Jahres hat der Konzern seine Prognosen für 2021 sowie die mittelfristigen Zielgrößen wie folgt angehoben:

Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir nunmehr ein Konzern-EBIT von über 6,7 MRD €. Dieses Ergebniswachstum gegenüber dem Vorjahreswert von 4,8 MRD € und gegenüber der ursprünglichen Jahresprognose von über 5,6 MRD € wird überwiegend in den DHL-Divisionen erzielt werden; für diese Bereiche erwarten wir 2021 ein EBIT von insgesamt über 5,4 MRD €. Der erwartete EBIT-Beitrag des Unternehmensbereichs Post & Paket Deutschland wird auf nun rund 1,7 MRD € angehoben, während das Ergebnis der Group Functions unverändert bei rund -0,4 MRD € erwartet wird. Ebenso angehoben wird die Prognose für den Free Cashflow des Gesamtjahres, der jetzt bei über 3,0 MRD € erwartet wird. Dies berücksichtigt bereits die auf rund 3,8 MRD € angehobene Prognose für die diesjährigen Investitionen (ohne Leasing).

Das erhöhte Ertragsniveau wirkt sich auch auf die Mittelfristprognose aus. So wird für das Geschäftsjahr 2023 nunmehr ein Konzern-EBIT von über 7 MRD € erwartet; die ursprüngliche Prognose lag bei über 6 MRD €. Der kumulierte Free Cashflow für die Jahre 2021 bis 2023 wird jetzt bei rund 9 MRD € erwartet. Für den gleichen Zeitraum werden die kumulierten Investitionen (ohne Leasing) nunmehr in Höhe von rund 11 MRD € prognostiziert.

Die Auswirkungen von COVID-19 stellen für das Jahr 2021 insgesamt nun eine Chance von hoher Bedeutung dar. Für die Folgejahre erwarten wir weiterhin sowohl eine Chance als auch ein Risiko von mittlerer Bedeutung.

Der Gesetzgeber hat durch eine im März 2021 in Kraft getretene Änderung des Postgesetzes den formalen Mangel der Rechtsgrundlage für die Entgeltgenehmigung für die Jahre 2016 bis 2018 beseitigt, so dass die bisherige Regulierungspraxis weitestgehend fortgeführt werden kann. Etwaige für die Deutsche Post negative Auswirkungen der vorliegenden Urteile sowie laufender Klageverfahren können dennoch weiterhin nicht ausgeschlossen werden und stellen weiterhin ein Risiko von mittlerer Bedeutung dar.

Darüber hinaus hat sich die im [@ Geschäftsbericht 2020 ab Seite 60](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns im ersten Quartal 2021 nicht wesentlich verändert. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Jahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	2020	2021
Umsatzerlöse ¹	15.464	18.860
Sonstige betriebliche Erträge	422	414
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	20	37
Materialaufwand ¹	-7.687	-9.583
Personalaufwand	-5.528	-5.838
Abschreibungen	-1.021	-930
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.077	-1.049
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	592	1.911
Finanzerträge	85	30
Finanzaufwendungen	-207	-178
Fremdwährungsergebnis	-29	-6
Finanzergebnis	-151	-154
Ergebnis vor Ertragsteuern	441	1.757
Ertragsteuern	-106	-492
Konzernperiodenergebnis	335	1.265
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	301	1.190
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	34	75
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,24	0,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,24	0,94

¹ Angepasste Vorjahreswerte, [Segmentberichterstattung](#)

BILANZ

MIO €	31. Dez. 2020	31. März 2021
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	11.658	11.857
Sachanlagen	22.007	22.382
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12	10
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	73	78
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	746	781
Sonstige langfristige Vermögenswerte	160	574
Aktive latente Steuern	2.390	2.211
Langfristige Vermögenswerte	37.046	37.893
Vorräte	439	475
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.315	1.560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.985	9.787
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.815	3.216
Ertragsteueransprüche	209	208
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.482	5.113
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16	19
Kurzfristige Vermögenswerte	18.261	20.378
SUMME AKTIVA	55.307	58.271

	31. Dez. 2020	31. März 2021
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.239	1.237
Kapitalrücklage	3.519	3.588
Andere Rücklagen	-1.666	-1.180
Gewinnrücklagen	10.685	13.146
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	13.777	16.791
Nicht beherrschende Anteile	301	375
Eigenkapital	14.078	17.166
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.835	4.754
Passive latente Steuern	36	73
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.790	1.877
Langfristige Finanzschulden	15.851	15.877
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	328	322
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	23.840	22.903
Kurzfristige Rückstellungen	1.080	1.122
Kurzfristige Finanzschulden	3.247	3.049
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.309	7.327
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.135	6.046
Ertragsteuerverpflichtungen	611	650
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7	8
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.389	18.202
SUMME PASSIVA	55.307	58.271

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	2020	2021
Konzernperiodenergebnis	335	1.265
Ertragsteuern	106	492
Finanzergebnis	151	154
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	592	1.911
Abschreibungen	1.021	930
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	26	2
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	70	21
Veränderung Rückstellungen	-26	9
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-7	-16
Erhaltene Dividende	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-168	-273
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	1.508	2.584
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	84	-28
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-627	-1.039
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-215	973
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	750	2.490
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26	37
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	12
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	39	49
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-597	-704
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-5	-2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5	-2
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-607	-708
Erhaltene Zinsen	18	15
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9	-162
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-541	-806

	2020	2021
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	156	0
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-488	-1.301
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	42	428
Sonstige Finanzierungstätigkeit	1	4
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-4	0
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-7	-12
Erwerb eigener Anteile	-30	-107
Zinszahlungen	-125	-118
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-455	-1.106
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-246	578
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-38	53
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	2.862	4.482
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.578	5.113

Segmente nach Unternehmensbereichen

1. Januar bis 31. März

MIO €	Express		Global Forwarding, Freight ¹		Supply Chain ¹		eCommerce Solutions		Post & Paket Deutschland		Group Functions		Konsolidierung ^{1,2}		Konzern ¹	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Außenumsatz ¹	4.059	5.380	3.348	4.430	3.208	3.214	965	1.421	3.859	4.402	25	13	0	0	15.464	18.860
Innenumsatz	91	119	234	322	24	27	31	33	100	153	344	422	-824	-1.076	0	0
Umsatz gesamt	4.150	5.499	3.582	4.752	3.232	3.241	996	1.454	3.959	4.555	369	435	-824	-1.076	15.464	18.860
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	393	961	74	216	105	167	6	117	334	556	-320	-105	0	-1	592	1.911
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1	0	0	0	1	0	-2	0	0	0	-1	0	0	0	-1	0
Segmentvermögen ³	16.263	16.874	8.901	9.604	7.889	8.114	1.878	1.901	6.188	6.458	5.267	5.283	-80	-80	46.306	48.154
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	24	26	19	20	14	15	0	0	0	0	17	17	-1	0	73	78
Segmentverbindlichkeiten ³	4.224	4.568	3.296	3.686	2.912	2.883	717	795	2.716	2.915	1.567	1.651	-62	-62	15.370	16.436
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeiten ³	12.039	12.306	5.605	5.918	4.977	5.231	1.161	1.106	3.472	3.543	3.700	3.632	-18	-18	30.936	31.718
Capex (erworbene Vermögenswerte)	173	288	21	21	96	86	11	19	72	119	81	51	-1	-1	453	583
Capex (Nutzungsrechte)	377	209	53	54	308	158	35	21	2	6	63	81	0	1	838	530
Capex gesamt	550	497	74	75	404	244	46	40	74	125	144	132	-1	0	1.291	1.113
Planmäßige Abschreibungen	345	363	62	60	231	206	42	42	73	81	252	179	0	-1	1.005	930
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	13	0	0	0	16	0
Abschreibungen gesamt	345	363	62	60	231	206	45	42	73	81	265	179	0	-1	1.021	930
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	107	138	28	38	52	45	6	-3	83	79	58	29	0	1	334	327
Mitarbeiter ⁴	98.398	105.430	43.594	41.639	157.062	165.741	29.262	31.374	155.431	163.776	12.802	12.341	0	0	496.549	520.301

¹ Angepasste Vorjahreswerte ² Inklusive Rundungen ³ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2020 und 31. März 2021 ⁴ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Anpassung von Vorjahreswerten

Seit Januar 2021 wird das zuvor teilweise im Segment Global Forwarding, Freight ausgewiesene Geschäft Lead Logistics Provider (LLP) im Unternehmensbereich Supply Chain gebündelt. Aufgrund einer im Rahmen dieses Übergangs durchgeführten Überprüfung bestimmter Kundenverträge wurde der Ausweis des Umsatzes und Materialaufwands vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Überleitungsrechnung

MIO €	Q1 2020	Q1 2021
Gesamtergebnis der berichteten Segmente	912	2.017
Group Functions	-320	-105
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	0	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	592	1.911
Finanzergebnis	-151	-154
Ergebnis vor Ertragsteuern	441	1.757
Ertragsteuern	-106	-492
Konzernperiodenergebnis	335	1.265

Ergebnis je Aktie
Unverwässertes Ergebnis je Aktie

		Q1 2020	Q1 2021
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	301	1.190
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.235.054.732	1.238.262.243
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,96

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		Q1 2020	Q1 2021
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	301	1.190
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	2	2
Abzüglich Ertragsteuern ¹	MIO €	0	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	303	1.192
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.235.054.732	1.238.262.243
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	21.503.815	30.220.659
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.256.558.547	1.268.482.902
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,94

¹ Gerundet unter 1 MIO €

Gezeichnetes Kapital und eigene Anteile
Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

MIO €	2020	2021
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	1.237	1.239
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Performance Share Plan)	2	0
Stand 31. Dezember / 31. März	1.239	1.239
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-1	0
Erwerb eigener Anteile	-2	-2
Ausgabe/Verkauf eigener Anteile	3	0
Stand 31. Dezember / 31. März	0	-2
Gesamt zum 31. Dezember / 31. März	1.239	1.237

FINANZKALENDER



Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserem  **Reporting Hub**.

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Annahmen und Erwartungen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Deutsche Post AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen basieren und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Prognoseveränderungen“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Deutsche Post AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Deutsche Post AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Personenbezogene Bezeichnungen werden in dieser Quartalsmitteilung generell in der männlichen Form angeführt. Dies ist nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Begriffe wie Mitarbeiter beziehen selbstverständlich alle Geschlechter ein.

KONTAKTE

Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Investor Relations
 0228 182-6 36 36
 ir@dpdhl.com

Pressestelle
 0228 182-99 44
 pressestelle@dpdhl.com

VERÖFFENTLICHUNG

Diese Mitteilung wurde am 5. Mai 2021 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 18. November 2019) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die verpflichtend neu anzuwendenden Standards, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss hatten.